I.N. 121.943

Hochverehrte gnädige Frau!

Wie mir meine Frau andeutet — scheinen Sie ob der aus physischen Gründen leider notwendigen Absage uns zu zürnen.

Bin ich nicht unglücklich genug den Verlust einiger glücklicher Stunden in Ihrem Kreise zu verleben so wie ich Ihrer gütigen Einladung zu folgen davon zu genießen

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 1 *

Gelegenheit hatten —
heute beklagen zu
müssen. Wenn ich mir
das große Opfer auferlege
auf einen so reizvollen
Abend zu verzichten
dann muß der gebrechliche
Johann schon sehr marod
sein. Also hochverehrte
gnädige Frau lassen Sie
mich hoffen daß auch
Ihr engelgleiches Herz
von Verurtheilung
Abstand, mir Ihr Wohlwollen
nicht entzieht und Sie
werden dadurch hoch beglücken Ihren mit Hochachtung und Verehrung
ergebenen Johan Strauß

Bitte recht schön Ihren lieben
allverehrten Gemal herzlich von
mir zu grüßen.

Geschrieben v. Johann Strauss

an

Frau Hofrath Amalie Oser

Wien.

geschrieben v. Johann Strauss

an

Frau Hofrath Amelie Oser

Wien.